

Millioneninvestition in ein Wärmenetz: Warum?

Der Bundestag hat Mitte November das „Wärmeplanungsgesetz“ verabschiedet. Dieses Gesetz verpflichtet die Stadtwerke, das bestehende Fernwärmenetz bis 2040 zu 80% aus erneuerbarer Energie zu speisen. Und bis 2045 zu 100%. Die Redaktion sprach mit dem Geschäftsführer der Pasewalker Stadtwerke Rüdiger Behrendt über seine Sicht auf das Bevorstehende.

Herr Behrendt, bis die Stadtwerke ihr Fernwärmenetz komplett aus erneuerbaren Energien speisen müssen, sind es mehr als 20 Jahre. Genug Zeit also?

Nein, ganz im Gegenteil. Allein der Planungsprozess wird bestenfalls 2 Jahre dauern. Der Komplexitätsgrad ist wahnsinnig hoch und die Umsetzung wird daher ebenfalls 10, 15 oder 20 Jahre dauern. Schließlich sieht es so aus, als ob Tausende von Gasheizungen abgelöst werden müssten. Alte Heizung raus, neuer Wärmetauscher rein – so einfach ist es nicht! Wenn wir jetzt nicht anfangen, werden wir die gesetzlichen Vorgaben nicht rechtzeitig erfüllen.

Aber wenn bei zukünftigen Wahlen eine andere Regierung gewählt werden würde, dann wäre wieder alles anders?

Nein, das glaube ich nicht. Dann wird man Dinge anders machen, vielleicht mit weniger Verboten und dafür mit marktwirtschaftlichen Anreizen. Aber am Ende geht es um den CO₂-Ausstoß als wesentlichen Treiber des Klimawandels, daher will die EU bis zum Jahre 2050 klimaneutral werden. Außerdem werden die Auswirkungen der Erderwärmung für jeden von uns Jahr für Jahr sichtbarer werden. Große Brände, Stürme, Überflutungen in großer Häufigkeit, dazu sichtbar schmelzende Gletscher und Polkappen – die Befürworter einer Abkehr von Öl und Gas werden vermutlich stark zunehmen.

Was heißt das für die Bürger?

Für Fernwärmenutzer nichts, da haben die Anbieter die Pflicht zur Umstellung. Wärmepumpenbesitzer können sich ebenfalls vorerst zurücklehnen. Gasheizungen – und das ist die mit großem Abstand häufigste Heizungsart in Pasewalk – werden vermutlich bis 2045 immer mehr finanziell belastet werden. Nicht nur die CO₂-Ab-



Geschäftsführer Rüdiger Behrendt Foto: SWPW

gabe wird heftig steigen, auch die Betriebskosten für das Erdgasnetz werden jedes Jahr steigen. Ich vermute, dass spätestens 2040 der Brennstoff für die Erdgasheizung viel zu teuer sein wird.

Und dann heizt man mit Wasserstoff?

Da sind die Experten sich uneins. Zunächst: Auch die Umstellung einer ganzen Stadt von Erdgas- auf Wasserstoff-Heizungen wird eine Herkulesaufgabe sein. Aber ich glaube nicht an Wasserstoff für Privathäuser, auch wenn es für die Stadtwerke eine sinnvolle Art der Nachnutzung ihres Erdgasnetzes wäre. Die Umwandlung von Energie in Wasserstoff und später dann in Wärme ist vermutlich zu ineffizient, also zu teuer für Wohnhäuser.

Was ist mit Holz als Brennstoff?

Schwer zu sagen. Einerseits ist es ein einheimischer, nachwachsender Rohstoff, der klimaneutral ist. Andererseits ist die Holzverbrennung eine sehr ineffiziente Art der Energienutzung, die darüber hinaus erhebliche Mengen an Schadstoffen freisetzt. Als Stadtwerk gehen wir derzeit davon aus, dass die Holzverbrennung in Innenstädten irgendwann auch verboten werden wird.

Und was ist ihre Empfehlung?

Zunächst unbedingt abwarten. Bis spätestens Mitte 2028 muss die Stadt Pasewalk wohl eine „Wärmeplanung für klimafreundliches

Heizen“ erarbeiten und beschließen müssen. Und damit erfährt der Bürger, in welchem Teil Pasewalks wer wie heizen sollte. Bis dahin sollte man sich – finanziell wie organisatorisch – auf einen Wechsel der Heizung einrichten. Wer bis dahin seinen Wärmeverbrauch durch z.B. Dämmung senken kann, tut definitiv nichts Falsches.

Was vermuten Sie, wie diese Wärmeplanung aussehen wird?

In der Innenstadt und Oststadt wird vermutlich Fernwärme das Mittel der Wahl sein. Ansonsten wohl die Wärmepumpe. In Außenbereichen vielleicht ausnahmsweise auch Heizungen auf Holzbasis.

Wozu benötigen die Stadtwerke nun zig Millionen an Investitionen, von denen neulich im Nordkurier zu lesen war?

Einerseits zum möglichen Ausbau des Fernwärmenetzes in jeder Straße zu jedem Haus. Wenn ein Meter Fernwärmeleitung rund 1500 EUR kostet, kostet der Ausbau der Innenstadt vielleicht 15 bis 30 Millionen EUR. Andererseits muss die Wärme in dem Wärmenetz ja auch klimaneutral erzeugt werden. Eine Geothermie-Bohrung kostet rund 10 Millionen EUR und der Erfolg einer solchen Bohrung ist nicht garantiert. Ein Wärmespeicher zum Ausgleichen des unterschiedlichen Wärmebedürfnisses wochentags und am Wochenende bzw. tagsüber, abends und nachts kostet ebenfalls schnell mal 10 Millionen EUR. Zwei Windmühlen, deren Strom bei Überangebot zur Wärmeerzeugung eingesetzt werden könnte, kosten zusammen auch um die 20 Millionen EUR. Egal welche Lösung sich am Ende der Planungen als sinnvoll, ökologisch und effizient herausstellen sollte, die Stadtwerke werden in den kommenden 15 Jahren zig Millionen an Investitionen für das Wärmenetz einplanen müssen.

Und das ist nicht alles. Ein neues Wasserwerk ist auch im Gespräch? Warum?

Derzeit werden Pasewalk und einige umliegende Dörfer mit Wasser aus zwei Wasserwerken versorgt. Weil das Pasewalker Wasserwerk schon lange nicht mehr für die Versorgung ausreicht, betreiben die Stadtwerke in Schmarsow ein zweites. Hier verzeichnen wir seit ein paar Jahren jedoch leicht sinkende Pegelstände.

Ob das Auswirkungen ausbleibender Niederschläge sind oder „normale“ Schwankungen lässt sich erst in ein paar Jahren beantworten. Allerdings wollen wir bis dahin einen Plan „B“ in der Tasche haben. Hinzu kommt, dass die ansiedelnden Firmen auf dem neuen Industriegebiet bei Franzfelde einen zusätzlichen Wasserbedarf für Pasewalk darstellen. Insofern planen wir bereits seit zwei Jahren ein Wasserwerk in diesem Bereich und haben bereits erfolgreiche Erkundungsbohrungen vorgenommen.

Was wird so ein drittes Wasserwerk kosten?

Uns liegen Angebote in Höhe von 15 Mio Euro vor.

Wie finanzieren die Stadtwerke derartige Vorhaben?

Gegenfrage: Gehen Sie davon aus, dass es einen Geldregen vom Bund, vom Land, vom Landkreis oder seitens der Stadt geben wird? Ich denke nein! Wir werden dies aus eigener Kraft gemeinsam mit langfristig denkenden Banken schaffen müssen. Und die findet man nur, wenn man vernünftige Jahresabschlüsse vorweisen kann. Und - wie auch jeder Häuslebauer weiß - einen ordentlichen Anteil an Eigenkapital mitbringt. Mindestens 20%, aber wohl eher 25 bis 30%.

Und wo kommt dieses eigene Geld her?

Auch hier ist es wie im Privathaushalt: Die Stadtwerke müssen jetzt ihre Mittel zusammenhalten, damit das Leben in Pasewalk in 20 Jahren immer noch attraktiv und bezahlbar ist. Eine Innenstadt voller Wärmepumpen-Außeneinheiten kann keiner wollen. Und vermutlich wird es auch nicht bezahlbar sein. Die oberste Aufgabe der Stadtwerke ist es, die Versorgung der Stadt mit Wärme, Strom, Wasser und neuerdings auch schnellem Internet langfristig sicherzustellen. Damit Pasewalk für jetzige und kommende Generationen lebenswert bleibt.

EDITORIAL

Was gibt's Neues?



Foto: SWPW

Liebe Leserinnen und Leser,

ein anstrengendes Jahr liegt hinter uns allen. Die weltweiten Spannungen sind nicht weniger geworden und die große Politik vermittelt nicht immer das Gefühl, dass sie einen funktionierenden Plan raus aus den Krisen hat. Auch im kommenden Jahr werden wir vor vielen Herausforderungen stehen, die wir zusammen bewältigen werden.

Nichtsdestotrotz sollten wir die Tage über den Jahreswechsel nutzen, um wieder Kraft zu schöpfen und uns trotz allem auf das Kommende freuen. Vielleicht motivieren Sie sich und überlegen eine Teilnahme gemeinsam mit Olympiasieger Olaf Ludwig an unserer zweiten Pasewalker Cycling Tour am 6. Juli 2024 auf der gemütlichen kleineren Strecke oder etwas sportlicher auf der längeren 100 km-Strecke?

Wir sind gespannt, wie unser neues Mobilfunkangebot UNSmobile bei Ihnen ankommt. Drei verschiedene, faire Mobilfunktarife bieten wir zu sehr interessanten Preisen an und für Inhaber der Stadtwerke-Karte gibt es darauf sogar noch einmal den Treuebonus. Persönliche Beratung im Kundencenter ist wie immer garantiert.

In jedem Falle wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten. Genießen Sie die Zeit. Rutschen Sie außerdem gut ins Jahr 2024. Bleiben Sie gesund und blicken Sie trotz allem hoffnungsvoll auf all das Bevorstehende.

Ihr Andre Cyrol

Leiter Vertrieb der Stadtwerke Pasewalk

Wasserwerk in Pasewalk wird aufwändig trockenengelegt

Gut 5 Meter in die Tiefe ging es bei den diesjährigen Arbeiten am Pasewalker Wasserwerk. Bei einem Teil des Hauses musste das Fundament komplett freigelegt werden und das reicht bis zu einer Tiefe von 4,50 Meter.

Zwar ist das Gebäude grundsätzlich in einem sehr guten Zustand und wurde auch gerade erst in den Jahren 1996 bis 2002 umfassend saniert, doch ein Teil wurde zu dieser Zeit nicht erneuert. „Es handelt sich um die Filterhalle“, erklärt Wassermeister Christian Hell. Hier im Pumpenkeller stellten die Mitarbeiter immer wieder Feuchtigkeit fest, was sogar dazu führte, dass Fliesen von den Wänden sprangen. Um weitere Schäden zu vermeiden, galt es nun zu handeln. Eine Sperrschicht sollte gesetzt werden und so begann die Arbeit mit dem Ausheben der Baugrube. Zum Glück wurde das Fundament vor gut 100 Jahren gegossen und nicht nur gemauert. Der alte Putz wurde entfernt und das Bauwerk mit einer Bitumschicht abgedichtet. Auch eine Horizontalsperre mittels Injektionsharz wurde gesetzt. „Die Arbeiten zogen sich über mehrere Monate“, berichtet Christian Hell. Mitte November konnten sie abgeschlossen werden. Der Wassermeister hofft, dass nun kein weiteres Wasser eindringt. Gerade durch die umfangreichen Tiefbauarbeiten belaufen sich die Kosten für die Sanierung auf ca. 120 000 Euro.

Wie entwickelt sich der Wasserstand?

Genau im Blick haben Christian Hell und seine Mitarbeiter natürlich den Grundwasserpegel



Das Wasserwerk in Pasewalk wurde vor gut 100 Jahren erbaut. Nun galt es, an einem Teil das Fundament freizulegen, um eine Sperrschicht gegen eintretendes Wasser anzubringen. Dabei wurde bis zu 5 Meter tief gegraben. Fotos: ZVG



in und um Pasewalk. Wie ist nun das Jahr 2023 zu betrachten? War dieses Jahr nun auch wieder zu trocken und geht uns bald das Wasser aus? „Man muss die Entwicklung immer über einen längeren Zeitraum, also über mehrere Jahre betrachten“, betont der Wassermeister der Pasewalker Stadtwerke.

Einmal im Monat werden die Pegel an mehreren Brunnen abgelesen und genauestens dokumentiert. Hier sind grundsätzlich immer leichte Schwankungen vorhanden, die nicht kontinuierlich in

eine Richtung gehen. Eher gehen die Stände regelmäßig auf und ab. Dabei muss man im Blick haben, dass im Sommer grundsätzlich mehr Wasser entnommen wird als in den Wintermonaten. Eine Ursache dafür sind allein schon die Gärten, die regelmäßig bewässert werden. Hier würde sich der Wassermeister natürlich wünschen, wenn dafür weniger Trinkwasser, was aufwändig aufbereitet wurde, verwendet werden könnte. „Wir müssen bewusster mit Wasser umgehen und versuchen, grundsätzlich mehr Brauchwasser

zu nutzen“, sagt Christian Hell. Natürlich muss dieses auch zur Verfügung stehen und dafür dürfen die Sommer nicht dauerhaft zu trocken ausfallen. „Wir hatten schon extreme Jahre, wenn ich an 2015 und 2016 denke“, so der Wassermeister. Das hat natürlich auch seine Auswirkungen auf den Grundwasserstand in der Region. In den letzten zehn Jahren ging der Grundwasserspiegel etwa einen halben Meter zurück, weiß Christian Hell zu berichten. Grundsätzlich ist die Region um Pasewalk aber gut aufgestellt und

verfügt über weiträumige Reserven im Boden. 2023 war auch wieder ein normales Jahr, wenn man auf den Gesamtniederschlag schaut. Auch wenn es zwischendurch trockene Phasen gab, fiel insgesamt doch genug Regen. So sieht der erfahrene Wassermeister der Pasewalker Stadtwerke aktuell keinen Grund zur übermäßigen Sorge. Das Grundwasser in der Region füllt sich in der Regel immer wieder auf, was die monatlich gemessenen Pegelstände an den Brunnen regelmäßig belegen, erklärt der Fachmann.

Zählerstände einfach ablesen

Seit dem 11. Dezember 2023 sind die Mitarbeiter der Pasewalker Stadtwerke wieder unterwegs, um die Zählerstände für Gas, Wasser und Strom zu erfassen. Dies geschieht unabhängig vom jeweiligen Lieferanten, sind doch die Stadtwerke als Netzbetreiber und Eigentümer der Zähler für die Ablesung zuständig. Nach der Erfassung der Daten werden diese an die Lieferanten weitergeleitet. Die Mitarbeiter sind bis zum 12. Januar 2024 unterwegs. Sie können sich ausweisen.

Sollte eine Ablesung nicht möglich sein, weil gegebenenfalls

keiner zuhause war, finden Sie eine Karte im Briefkasten. Mit dieser können die Kunden ihre Zählerstände selbst ablesen und übermitteln. Alternativ können Sie Ihre Zählerstände auch per Mail an ablesung@stadtwerke-pasewalk.de schicken oder über die Homepage der Pasewalker Stadtwerke senden. Beim Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zum Formular für die Zählerstandsübermittlung. Zeit haben die Kunden bis zum **12. Januar 2024**. Werden keine Angaben gemacht, werden die Zählerstände von den Stadtwerken rechnerisch ermittelt.

Zählerstandsmeldung

NETZ - SWP-Kundenummer

Sehr geehrter Kunde, sehr geehrte Kundin,

als Netzbetreiber sind wir für die Ablesung der Zähler zuständig. Diese erfolgt unabhängig von dem von Ihnen gewählten Lieferanten. Bitte lesen Sie Ihren Gas-/ Wasser-/ Stromzähler selbst ab und senden uns diese Karte zurück. Bitte beachten Sie, dass die Rückseite auch auszufüllen ist. Alternativ können Sie uns eine E-Mail senden an ablesung@stadtwerke-pasewalk.de oder Sie scannen den QR-Code und gelangen direkt zum digitalen Formular für die Zählerstandsübermittlung.

| | Zählernummer | Zählerstand |
|--------|---|---|
| Strom | <input style="width: 100%;" type="text"/> | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| Strom | <input style="width: 100%;" type="text"/> | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| Gas | <input style="width: 100%;" type="text"/> | <input style="width: 100%;" type="text"/> |
| Wasser | <input style="width: 100%;" type="text"/> | <input style="width: 100%;" type="text"/> |

Ablesedatum: _____
Unterschrift: _____

Alles aus einer Hand: Gehen Sie mit UNS mobil!

Das Handy gehört mittlerweile wohl für fast alle zur Grundausstattung dazu. Dabei stellt sich regelmäßig die Frage nach einem zuverlässigen und günstigen Anbieter. So haben sich die Pasewalker Stadtwerke nun entschieden, zukünftig auch Mobilfunktarife anzubieten. Eine Telefon- und SMS-Flat sowie 5GB Datenvolumen erhalten Sie schon ab 11,99 Euro pro Monat. Doch auch Viel-Surfer werden hier fündig. Alle Tarife bleiben unter 30 Euro! Getreu dem Motto „Alles aus einer Hand“ haben sie einen Ansprechpartner für alle wichtigen Dinge des Lebens - Strom, Gas, Wasser, Internet und nun auch Handyverträge. Dabei profitieren treue Kunden der Pasewalker Stadtwerke natürlich von Extra-Rabatten.

Im Interview erklärt Andre Cyrol, Vertriebsleiter der Pasewalker Stadtwerke, was sich hinter dem neuen Angebot verbirgt und welche Vorteile mit dem regionalen Anbieter verbunden sind.

Die Stadtwerke als Mobilfunk-Anbieter: Wie kam es zu dieser Entscheidung?

Wir wollen unseren Kunden ein Komplettpaket Kommunikation anbieten, bei dem sie alles aus einer Hand erhalten. Da fehlte bisher der Mobilfunk, den wir nun als regionales Unternehmen anbieten können.

Können die Stadtwerke denn mit den großen Anbietern mithalten?

Auf jeden Fall! Wichtig sind uns einfache, faire und preiswerte Pakete, die für jeden Bedarf funktionieren. Dabei finden Familien bei uns ebenso den richtigen Tarif wie kleine Unternehmen.

Was sind die Vorteile von UNSmobile der Pasewalker Stadtwerke?

Einen großen Vorteil sehe ich darin, dass die Kunden einen persönlichen Ansprechpartner vor Ort haben. Das fängt beim Vertragsabschluss an und gilt natürlich auch besonders, wenn man mal

Probleme hat. Die Kunden wissen dann, wohin sie gehen können. Anders als bei großen Unternehmen sind sie hier nicht nur eine Nummer, sondern werden persönlich und fair behandelt.

Wie steht es um die Erreichbarkeit des Netzes? Kann ich in ganz Deutschland und auf der ganzen Welt mit UNSmobile telefonieren?

Ja, UNSmobile greift auf ein weltweit aktives, modernes, sicheres und angesehenes Netz zurück. Sie können also auch weiterhin ihr Handy überall hin mitnehmen und aktiv nutzen.

Was kann ich tun, wenn mein Datenvolumen aufgebraucht ist?

Sollte das Datenvolumen einmal aufgebraucht sein, kann man ohne viel Aufwand nachbuchen. Wir nennen den Nachschlag „Data-Snack“ und damit können die Kunden dann direkt weiter surfen.

Kann ich beim Wechsel meine jetzige Telefonnummer mitnehmen?

Ja, die Rufnummer kann ohne weiteres portiert und weiterverwendet werden. Unsere Mitarbeiter helfen Ihnen gern bei der Umstellung und sorgen auch dafür, dass der Wechsel reibungslos funktioniert.

Habe ich als langjähriger Stadtwerke-Kunde besondere Vorteile beim neuen Angebot?

UNSmobile verbindet.

NEU MOBILFUNK

Mobilfunk von UNS!
Entdecke UNSere fairen und preiswerten Mobilfunktarife.

sw-pasewalk.de

Einfach nah. Immer fair.
Stadtwerke Pasewalk

UNSmobile wird auch in unser Stadtwerke-Pasewalk-Bonus-Programm aufgenommen. Das bedeutet, dass unsere Mobilfunkkunden, die auch andere Medien von uns beziehen, am Jahresende 3% ihrer Kosten in bar zurückerstattet bekommen.

Muss ich Pasewalker sein, um UNSmobile nutzen zu können?

Nein muss man nicht. Unser neues Mobilfunk-Angebot UNSmobile gilt auch für Kunden außerhalb der Stadt Pasewalk, also für das Umland.

| UNSmobile Mobilfunktarif XS | UNSmobile Mobilfunktarif M | UNSmobile Mobilfunktarif XL |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ✓ 5 GByte mtl. Datenvolumen ✓ Telefon- & SMS-Flat ✓ 100% Erreichbarkeit & Service ✓ bis zu 3% Cashback (mit SWP-Card) <p>11,99 Euro/Monat</p> <p>Unser Perfekt-Tarif für Jung & Alt</p> <p>Mindestvertragslaufzeit 24 Monate</p> | <ul style="list-style-type: none"> ✓ 13 GByte mtl. Datenvolumen ✓ Telefon- & SMS-Flat ✓ 100% Erreichbarkeit & Service ✓ bis zu 3% Cashback (mit SWP-Card) <p>18,99 Euro/Monat</p> <p>Unser „Alles was du brauchst“-Tarif</p> <p>Mindestvertragslaufzeit 24 Monate</p> | <ul style="list-style-type: none"> ✓ 23 GByte mtl. Datenvolumen ✓ Telefon- & SMS-Flat ✓ 100% Erreichbarkeit & Service ✓ bis zu 3% Cashback (mit SWP-Card) <p>28,99 Euro/Monat</p> <p>Unser „Datenvolumen-Monster“-Tarif</p> <p>Mindestvertragslaufzeit 24 Monate</p> |

Eine schokoladige Überraschung für Pasewalks Kita-Kinder

Draußen war es eisig kalt und die Kinder der Kita Pauli und seine Freunde in Pasewalk waren schon am Morgen ganz aufgeregt, wie Leiterin Celine Erdmann verriet. Denn es hatten sich der Weihnachtsmann und Oskar, das Stadtwerke-Maskottchen, bei ihnen angemeldet. Und die Lütten sind Fans des Katers, der ihnen nicht zum ersten Mal einen Besuch abstattete. Logisch, dass Oskar wieder alle Blicke auf sich zog und sogar dem Mann im roten Mantel, der in der Weihnachtszeit so wichtig ist, die Show stahl.

Am Ende waren alle glücklich, denn Oskar und der Weihnachtsmann kamen nicht mit leeren Händen. Dabei hatten sie einen Adventskalender mit Schokolade gefüllt. Der blieb allerdings nicht in der Kita, so Celine Erdmann.

Die Mädchen und Jungen durften ihn mit nach Hause nehmen. Über einen Gegenbesuch denken Pauli und seine Freunde auch nach. Mal schauen, wen sie als Maskottchen mitbringen.

Diese Kita war jedoch nicht die einzige Einrichtung, die der Weihnachtsmann und Oskar am 28. November – pünktlich vorm Öffnen des ersten Türchens – besuchten. Alle Kita-Kinder in Pasewalk wurden von den Stadtwerke-Mitarbeitern mit einem Adventskalender beschenkt. Somit sorgte das Unternehmen wieder für leuchtende Kinderaugen in der Vorweihnachtszeit.

Diese Aktion ist bereits zu einer schönen Tradition geworden und das Stadtwerke-Team hofft, den Kindern wieder eine kleine Freude mit dieser Überraschung gemacht zu haben.



Die Kinder der Kita Pauli und seine Freunde in Pasewalk freuten sich sehr über den Adventskalender, spendiert von den Pasewalker Stadtwerken. Foto: HAFF media

Stadtwerke planen Fernwärme aus erneuerbaren Energien

Wenn im Pasewalker Fernwärmenetz die Heizung aufgedreht oder warmes Wasser entnommen wird, wird aktuell Erdgas oder Öl verwendet, um die notwendige Energie für das warme Wasser zu erhalten. Das soll sich in den kommenden Jahren ändern, ist doch aktuell ganz Deutschland dabei, Alternativen für die Verwendung von fossilen Brennstoffen zu entwickeln und umzusetzen. Ab dem 1. Januar 2024 tritt ganz konkret das „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (WPG)“ in Kraft. Das betrifft natürlich auch die Pasewalker Stadtwerke, die ein umfangreiches Fernwärmenetz betreiben und perspektivisch auf erneuerbare Energien umstellen werden.

Dafür kam nun Holger Hammermeister neu ins Team der Pasewalker Stadtwerke. „Ich bin dabei, einen Transformationsplan zu erstellen“, erklärt der Projektgenieur. Dabei gilt es, aktuell den

Ist-Zustand zu analysieren und anschließend mögliche Technologien für Pasewalk zu untersuchen. „Was sind die besten Lösungen für die Pasewalker Stadtwerke“, so Holger Hammermeister, der dabei betont: „Wir gehen absolut ergebnisoffen in die Analyse.“ Immerhin wird es sich am Ende um eine erhebliche Investition für die Pasewalker Stadtwerke handeln, um auf eine klimaneutrale Energieerzeugung umzustellen. Dabei müssen auf jeden Fall lokale Besonderheiten und Potenziale bei der Analyse berücksichtigt werden. Hinzu

kommt ein genauer Blick auf die Entwicklungen, werden alternative Methoden aktuell doch rasant

weiterentwickelt. Dabei lohnt auch der Blick auf andere Versorger, die alle vor der gleichen Herausforderung stehen, die Fernwärme in den nächsten 20 Jahren klimaneutral umzustellen.

Grundsätzlich betreiben die Stadtwerke zwei Netze. Eines verläuft durch das Pasewalker Stadtzentrum und ein anderes in der Oststadt. Dabei beträgt die Länge des Netzes allein in der Innenstadt 1190 Meter und in der Oststadt sind es dann noch einmal stolze 4835 Meter Fernwärmeleitung. Zusammen müssen mehr als 15 Millionen kWh Energie jährlich aufgebracht werden, um die

daran angeschlossenen Haushalte mit Wärme zu versorgen. Eine beachtliche Größe, die eben aktuell noch mit Gas und Öl erzeugt wird und dementsprechend eine hohe CO₂-Emission zur Folge hat. „Bis 2030 müssen mindestens 30 % aus erneuerbaren Energien stammen“, führt Holger Hammermeister aus. Bis 2045 sollen Wärmenetze in Deutschland komplett aus erneuerbaren Energien gespeist werden.

„Wir sind dran“, gibt sich Hammermeister optimistisch, auch wenn er weiß, dass der Zeitplan schon eine ziemliche Herausforderung ist. Gleichzeitig werden

auf jeden Fall Fördermittel notwendig sein, um die Transformation umsetzen zu können. „Jetzt stehen wir ganz am Anfang“, betont Holger Hammermeister. Sein Hauptaugenmerk liegt aktuell in der Erstellung des Transformationsplans für die Fernwärmenetze Ost- und Innenstadt. Dieser enthält die Untersuchung der Potentiale, die Erarbeitung konkreter Lösungen sowie das Festlegen der Maßnahmen hin zu einem klimaneutralen Wärmenetz. Holger Hammermeister freut sich auf die Aufgabe und auch die anschließende Umsetzung hin zur grünen Fernwärme.



Projektgenieur Holger Hammermeister ist neu im Team der Stadtwerke Pasewalk. Er erstellt eine Wärmeplanung. Fotos: S. Wolff



Aktuell verwenden die Pasewalker Stadtwerke im Heizhaus Öl und Gas.

Pasewalker Stadtwerke bitten um das Verständnis der Kunden

Auch, wenn inzwischen niemand mehr an die Zeit der Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Einschränkungen zurückdenken mag, ziehen die Pasewalker Stadtwerke dennoch ihre Konsequenzen aus den Erfahrungen. Denn Winterzeit ist Erkältungszeit.

So werden die Kunden oder jene, die es werden wollen, zwar im Kundencenter am Markt 8 in Pasewalk montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr in Empfang genommen, allerdings nur im Vorraum. Eine große Scheibe trennt die Kunden in der kalten Jahreszeit von den Mitarbeiterarbeitsplätzen. Haben Sie also bei einem Besuch des Kundencenters einen kleinen Moment Geduld, bis sich eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter um ihr Anliegen



kümmert. Die Stadtwerke bitten um Verständnis, aber nur so kann die Ansteckungsgefahr minimiert werden und die Stadtwerke können sicherstellen, dass die Mitarbeiter nicht krank im Bett liegen, sondern auch weiterhin für jedes Ihrer Anliegen als regionaler Ansprechpartner vor Ort da sind. Natürlich sind auch Sie als Kunden durch die Scheibe besser geschützt. Wenn die Sonne wieder höher steht und der Frühling an die Fenster klopft, können Sie wie gewohnt wieder bei einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter Platz nehmen und müssen nicht im Vorraum warten, um ihr Anliegen an das Personal zu richten, stellen die Pasewalker Stadtwerke in Aussicht.

In diesem Sinne: Kommen Sie gut durch die Erkältungszeit und bleiben Sie gesund!

Neues Gesicht im UNSnet-Team der Pasewalker Stadtwerke

Sie haben das Gefühl, dass sie dieses Gesicht bereits kennen? Stimmt! Heiko Lemke war seit Januar 2023 bei den Pasewalker Stadtwerken Ansprechpartner für das Regionale Netz RE.NE. der Landwerke. Doch mit dieser Tätigkeit war am 31. Oktober Schluss. Seit 1. November verstärkt der Ueckermünder nun aktiv das UNSnet-Team der Pasewalker Stadtwerke im Vertrieb. Mit dem von den Stadtwerken vorangetriebenen Glasfaserausbau holen sich die Kunden mit einem UNSnet-Vertrag die nötige Qualität ins Haus und genießen die Vorzüge von einem gigaschnellen Glasfaseranschluss. Geringe Störeinflüsse, eine hohe Reichweite und traumhafte Übertragungsgeschwindigkeiten werden damit erreicht. Davon konnten sich mit fortschreitendem Ausbau bereits Hunderte zufriedene Kunden überzeugen.

Nun ist es die Aufgabe von Heiko Lemke, bestehende Kunden zu betreuen, sie zu eventuellen Tarifwechseln zu beraten und natürlich neue Kunden für einen Glasfaseranschluss zu gewinnen. „Dazu gehören Privatpersonen im Raum Pasewalk genauso wie Geschäftsleute“, erklärt Heiko Lemke, der nach knapp einem Jahr sagen kann, dass er gern bei den Stadtwerken arbeitet und seine Entscheidung, in dem Pasewalker Unternehmen angefangen zu haben, nicht bereut, wie er erzählt.



Heiko Lemke ist neuer Mitarbeiter im UNSnet-Team. Er ist für den Vertrieb zuständig.

Foto: HAFF media

Wobei ihm der Schritt nach über 30 Jahren Berufstätigkeit in einer Tankstelle alles andere als leicht gefallen ist. Aber der 51-Jährige wollte sich dieser neuen Heraus-

forderung stellen. Er fühlt sich wohl im Team und nimmt gern die halbe Stunde Fahrzeit von Ueckermünde nach Pasewalk in Kauf.

Ein Leben fernab der Heimat kommt für ihn nicht infrage. „Wir leben schließlich dort, wo andere Urlaub machen“, sagt er und lächelt.

Nun freut sich Heiko Lemke auf viele Gespräche und vor allem viele neue UNSnet Kunden, die den Vorteil eines Glasfaseranschlusses nutzen möchten.

Anschlusswesen: Dieser Strasburger ist neu im Unternehmen

Beruflich neue Wege wollte auch dieser Strasburger gehen. Und so hat sich Frank Elter bei den Pasewalker Stadtwerken beworben. Aus gutem Grund, wie er sagt, denn ihm wurde das Pasewalker Unternehmen als Arbeitgeber empfohlen. Das ließ sich der 47-jährige Familienvater nicht zweimal sagen und bewarb sich für das Gebiet des Anschlusswesens. Mit Erfolg! Am 16. Oktober 2023 war sein erster Arbeitstag bei den Stadtwerken und Frank Elter hat ein gutes Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Gas-, Wasser- und Stromanschlüsse werden künftig in seinem Arbeitsalltag eine wichtige Rolle spielen. „Dazu kommen später auch noch Photovoltaikanschlüsse“, erzählt er.

Gelernt hat der Strasburger,



Frank Elter ist bei den Stadtwerken im Bereich des Anschlusswesens tätig.

Foto: HAFF media

der in Linchenshöh zu Hause ist, einst Kfz-Mechaniker. Aber gearbeitet hat er in seinem Beruf eigentlich nicht. In den 90ern gab es ein Überangebot an Mechanikern und so hat er sich andere Arbeit gesucht. Zuletzt war er fast 18 Jahre in einem hiesigen Call-Center als Teamleiter tätig. Doch nun war es Zeit für eine Veränderung.


Wenn Frank Elter nicht auf Arbeit ist, schraubt er zu Hause gern an alten Zweirädern herum

und nimmt auch an Ausfahrten teil. Die Simson hat es ihm unter anderem angetan. Und nicht nur ihm. Die Mopeds erfreuen sich bei der Jugend inzwischen wieder größter Beliebtheit. Diese Leidenschaft kann der Strasburger durchaus verstehen.

MULTIMEDIA

Die Stadtwerke Pasewalk in den sozialen Medien!

 @SWPasewalk

 @unsnet.swp

 @unsnet

Süße Leckereien zum Fest gefällig? Hier zwei Rezept-Ideen für Sie



Fotos: pixabay

Crème Brûlée

Zutaten

für etwa 4 Portionen

- 1 Vanilleschote
- 200 ml Milch (3,5% Fett)
- 250 g Sahne
- 4 Eigelbe (Gr. M)
- 70 g Zucker
- 60 g brauner Zucker zum Karamellisieren



Zubereitung

1. Das Mark aus der Vanilleschote kratzen und mit der Milch in einen Topf geben. Die ganze Vanilleschote hinzugeben und die Flüssigkeit kurz aufkochen. Den Topf vom Herd nehmen und ca. 5 Minuten mit Deckel stehen lassen, damit alles gut durchziehen kann. Vanilleschote wieder herausholen.

2. Den Ofen auf 150 Grad Ober-/Unterhitze (Umluft: 130 Grad) vorheizen. Sahne zur Milch geben und noch mal kurz unter Rühren erhitzen, ohne dass die Mischung kocht. Eigelbe mit Zucker etwa 2 Minuten cremig schlagen, die Sahnemischung unter Rühren hinzugeben. Vier feuerfeste Porzellanförmchen (à 125ml) in eine große Auflaufform stellen.

3. Etwa 500 ml heißes Wasser in die Auflaufform gießen, damit die Förmchen etwa zu zwei Drittel im Wasser stehen. Die Crème Brûlée-Masse in die Förmchen gießen. Dabei nur einen kleinen Rand lassen, da das Crème Brûlée beim Stocken noch etwas heruntergeht. Die komplette Auflaufform in den vorgeheizten Ofen stellen und das Crème Brûlée ca. 40-50 Minuten backen. Die Masse sollte gestockt, aber noch nicht so fest wie Pudding sein.

4. Dessert danach vollständig abkühlen lassen und schließlich mindestens 2 Stunden in den Kühlschrank stellen. Erst kurz vor dem Servieren auf jedes Dessert 2-3 Teelöffel braunen Zucker streuen und mit einem Flambiergerät flambieren, bis der Zucker schmilzt und sich eine bräunliche Kruste bildet.

Tipp: Wenn Sie kein Flambiergerät zu Hause haben, können Sie den Ofen auch einfach auf 200 Grad in der Grillfunktion vorheizen. Dann den braunen Zucker auf das Dessert streuen und die Dessert-Schälchen für wenige Minuten auf einem Blech auf oberster Schiene in den Ofen stellen, solange bis sie braun werden.
Achtung: Den Ofen am besten immer im Blick behalten, da das Dessert schnell verbrennt.

Spekulatius selbst gemacht

Zutaten

- 300 g Mehl
- 150 g Butter
- 125 g brauner Zucker
- 60 g gemahlene Mandeln
- 1 Ei
- 1 TL Backpulver
- 1 TL gemahlener Zimt
- 1 TL abgeriebene Zitronen-Schale
- 1 Prise gemahlene Gewürznelken
- 1 Prise gemahlener Kardamom



Zubereitung

1. Die Butter, den Zucker und das Ei in eine Schüssel geben und mit dem Schneebesen etwa 10 Minuten schaumig schlagen.
2. Das Mehl und das Backpulver mischen und unterrühren, anschließend die Gewürze, die Zitronenschale und die gemahlene Mandeln hinzufügen.
3. Den Teig mit den Händen zu einer Kugel formen und in Folie wickeln. Dann für etwa 1 Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.
4. Danach den Teig auf einer mit Mehl bestreuten Arbeitsfläche etwa 5 mm dünn ausrollen. Schließlich aus dem Teig mit der Kekform die Spekulatius ausstechen.
5. Die Spekulatius auf ein Backblech legen und etwa 2 Stunden kühl stellen. Danach die Kekse nacheinander im vorgeheizten Backofen bei etwa 200 °C für 10-12 Minuten backen.
6. Wenn die Spekulatius goldbraun sind, das Blech herausnehmen und die Kekse auskühlen lassen.

Lassen Sie es sich schmecken!



Rauf aufs Rad: Zweite Pasewalker Cycling Tour am 6. Juli 2024 geplant

Die vielen radbegeisterten Teilnehmer erinnern sich sicher noch gut an die erste Pasewalker Cycling Tour im Juni dieses Jahres. Denn es war ein Rad-Event der Extraklasse, an das auch die Pasewalker Stadtwerke als Veranstalter gern zurückdenken. Schon kurz nach dem Event war klar: Das schreit nach Wiederholung! Und die wird es nun ganz sicher geben. Am **6. Juli 2024** heißt es dann wieder: Rauf aufs Rad! Mitfahren können Männer, Frauen und Jugendliche.

Sie alle haben die Möglichkeit, sich für die zweite Pasewalker Cycling-Tour anzumelden. Ab wann und unter welchen Bedingungen das möglich sein wird, lesen Sie in der März-Ausgabe Ihrer Stadtwerke Zeitung. Auch im nächsten Jahr wird die Langstrecke - 105 Kilometer - von Radsportlegende Olaf Ludwig angeführt.

Die Kurzstrecke wird wieder 47 Kilometer betragen. Natürlich hoffen die Pasewalker Stadtwerke als Veranstalter, 2024 noch mehr Menschen für dieses Event begeistern zu können.

Pasewalker CYCLING TOUR
Eine regionale Friedensfahrt

Obwohl die Teilnehmerzahl, insgesamt 169 Radler, für den Auftakt im Juni absolut zufriedenstellend war - zumindest was die Erwachsenen und Jugendlichen betraf.

Luft nach oben ist allerdings noch bei den Kindern. Beim organisierten Kinderrennen mit dem schönen Titel „Fette Reifen“ hatten sich nicht all zu viele Mädchen und Jungen angemeldet. So wünscht sich das Team der Pasewalker Stadtwerke, dass der Nachwuchs im aufgebauten Parcours auf dem Pasewalker Markt-platz 2024 noch zahlreicher in die Pedale treten wird. Auch

Kita-Gruppen oder Schulklassen können sich anmelden, stellen die Veranstalter in Aussicht. An den Start gehen sowohl Fahrräder als auch Laufräder. Und eine Teilnahme der Kids lohnt sich. Während es bei den Großen nicht ums Gewinnen geht, werden bei den Jüngsten sowohl die drei Erstplatzierten auf dem Laufrad als auch die ersten drei Fahrer auf dem Rad gekürt.

Interessiert? Dann notieren Sie unbedingt schon mal den 6. Juli 2024 in Ihren Kalendern. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.

Interessiert? Dann notieren Sie unbedingt schon mal den 6. Juli 2024 in Ihren Kalendern. Weitere Infos folgen in der nächsten Ausgabe dieser Zeitung.



Die Pasewalker Cycling-Tour startet in die nächste Runde. Merken Sie sich schon jetzt den 6. Juli 2024 vor. Olympiasieger Olaf Ludwig wird wieder die lange Strecke anführen.

Foto: HAFF media



Kinderrennen „Fette Reifen“.

Foto: Stadtwerke Pasewalk

Einkaufen, App nutzen und gewinnen: Monatlich werden Gutscheine verlost

Seit September ist sie da, die neue App für die Stadt Pasewalk. Und bereits knapp 1500 Pasewalker und Pasewalkerinnen haben sie auf ihrem Handy installiert. Die „Mein Pa-

sewalk“-App ist ein kostenloser News-Service, in dem alle Neuigkeiten aus dem Rathaus und aus Pasewalk veröffentlicht werden. Sie beinhaltet einen Veranstaltungsservice in und um Pasewalk

sowie ein Branchenbuch der Pasewalker Gewerbebetriebe, ein Download-Formularcenter und einen Glasfaseranschlusscheck.

Als besonderes Highlight gibt es in der App auch ein monatliches Gewinnspiel. Teilnehmen können hier unter anderem die Kunden der Pasewalker Geschäfte. Denn in den Läden, die auch den Pasewalker City-Gutschein annehmen, erhalten die Kunden beim Einkauf auch einen QR-Code. Diesen müssen Sie nur in der „Mein Pasewalk“-App einscannen und nehmen so automatisch an einer monatlichen Verlosung von einem 50 Euro, einem 20 Euro und einem 10 Euro City-Gutschein teil. Möglich wird dieses Angebot durch eine Kooperation der Stadt Pasewalk, dem Unternehmerverein und den Pasewalker Stadtwerken. Gesponsert werden die Gutscheine von der Pasewalker Stadtwerke GmbH.

„Wir erhoffen uns von diesem Gewinnspiel eine Belebung der Pasewalker Innenstadt und des Pasewalker Einzelhandels“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Rüdiger Behrendt. Er freut sich, dass der Start der neuen App so gut funktioniert hat. Immerhin gab es

bereits mehr als 100 000 Aufrufe in den ersten Monaten. Die Stadtverwaltung und die Stadtwerke hoffen natürlich, dass noch mehr die App installieren und so noch enger mit ihrer Stadt verbunden

sind. Die Nutzer wissen stets als erste, was in Pasewalk passiert und geplant ist. Außerdem können Einwohner und Gäste noch schneller die Angebote in der Stadt und der Umgebung nutzen.

Was bietet Ihnen **UNStnet**?

- Internet ohne Schwankungsverluste
- einen gigaschnellen Internetanschluss ohne Limit
- bis zu 1 Gbit/s im Down- und Upload im Privatbereich
- bis zu 10 Gbit/s im Down- und Upload fürs Gewerbe
- eine passende Fritz!Box 5490
- rund 130 TV-Sender
- Telefonie in exzellenter Qualität
- Übernahme Ihrer Rufnummer
- Wertsteigerung Ihrer Immobilie

KURZER DRAHT



Einfach nah. Immer fair.
Stadtwerke Pasewalk

An den Stadtwerken 2
17309 Pasewalk

24 h-Störungsdienst 03973 2054-110

www.sw-pasewalk.de

Kundencenter

Am Markt 8
Telefon: 03973 2054-406
03973 2054-407
service@stadtwerke-pasewalk.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9-18 Uhr



Weihnachtsrätsel: Lösen und gewinnen!

Liebe Leserinnen und Leser,

wie gewohnt haben Sie auch in dieser Ausgabe die Gelegenheit, mit der richtigen Lösung unseres Rätsels je einen City-Gutschein im Wert von 10 Euro, 20 Euro und 50 Euro zu gewinnen.

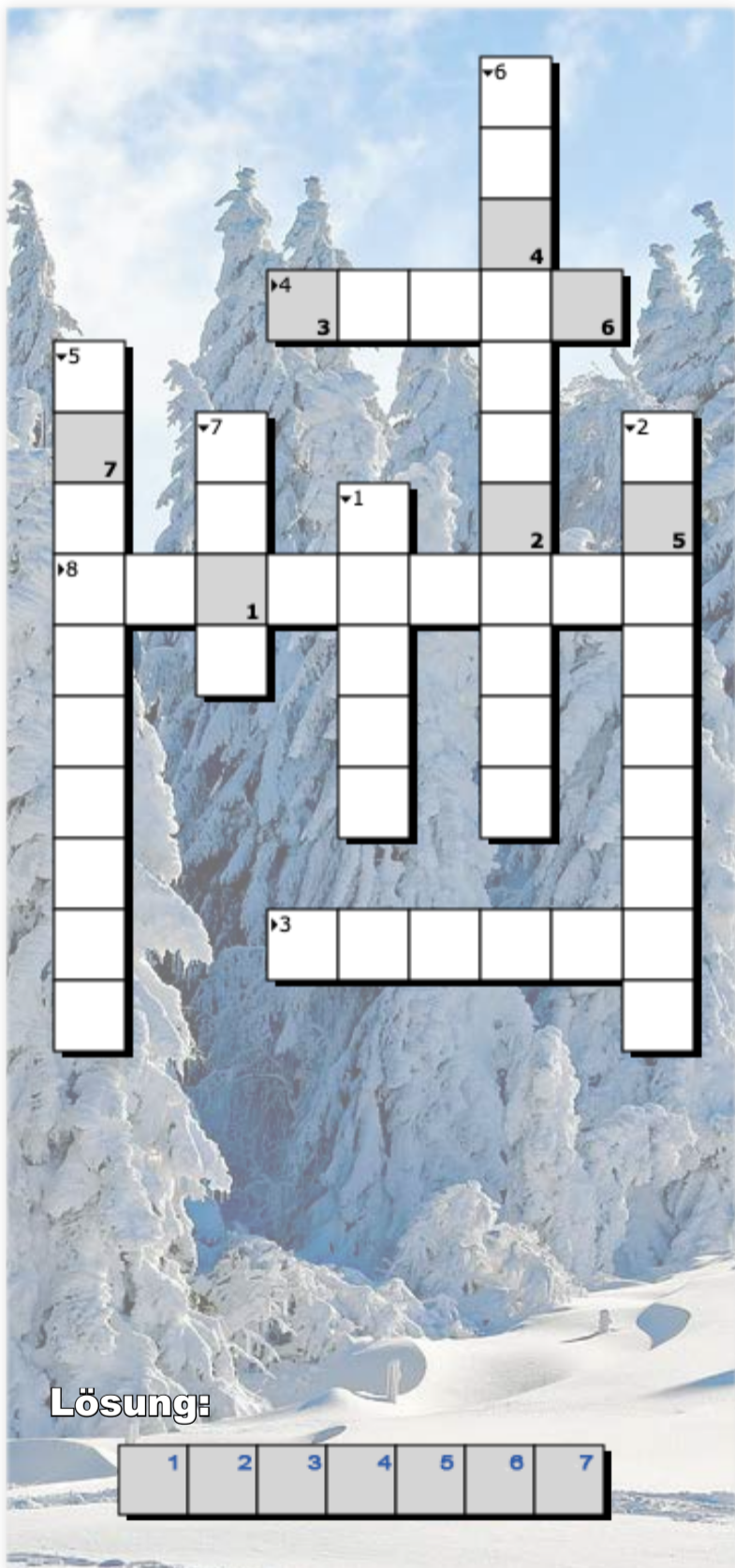
Wenn Sie diese Ausgabe der Stadtwerke Zeitung ganz aufmerksam gelesen haben, dann sollten Sie die Fragen rund um diese Ausgabe im Handumdrehen beantworten können. Senden Sie die Lösung unter dem Kennwort „Weihnachtsrätsel“

bis zum **15. Januar 2024** per E-Mail oder Post an die unten angegebene Adresse. Für die Benachrichtigung, wenn Sie zu den glücklichen Gewinnern zählen, benötigen wir auch Ihre Anschrift.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Fragen rund um diese Ausgabe

- 1 Wie heißt der neue Mitarbeiter im UNSnet-Team der Pasewalker Stadtwerke mit Nachnamen?
- 2 In welcher Stadt in der UER-Region ist Frank Elter, neuer Mitarbeiter im Anschlusswesen bei den Stadtwerken, zu Hause?
- 3 Wie heißt der Projektingenieur, der sich um erneuerbare Energien bei den Stadtwerken kümmert, mit Vornamen?
- 4 Wo befindet sich das Kundencenter der Stadtwerke in Pasewalk? Am ...
- 5 Was wurde in Pasewalk aufwändig trockengelegt?
- 6 Wie heißen die nach Weihnachten schmeckenden Kekse, für die Sie ein Rezept in dieser Ausgabe finden?
- 7 In welchem Monat findet die 2. Pasewalker Cycling Tour 2024 statt?
- 8 Was feiern wir am 31. Dezember?



**Wir wünschen
Ihnen
viel Glück!**

Kundencenter der Stadtwerke Pasewalk GmbH
Kennwort: **Weihnachtsrätsel**
Am Markt 8
17309 Pasewalk
oder per E-Mail an:
vertrieb@stadtwerke-pasewalk.de



Frohes Fest

Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern eine schöne Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage im Kreise der Familie sowie ein glückliches und erfolgreiches neues Jahr!

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und sind auch 2024 gern für Sie da!

Herzlichst
Ihr Team der Pasewalker Stadtwerke

Defekte Straßenbeleuchtung?

Kontaktieren Sie unseren
24 h- Störunddienst
03973 / 20 54 110

Zentrale für die Entgegennahme von Meldungen bei
Straßenbeleuchtungsstörungen in Pasewalk

Einfach rufen, immer für.
Stadtwerke
Pasewalk